

## Monatlicher Gottesdienst am Freitagnachmittag

<p><b>Konzeptname</b></p> <p><b>Kurzbeschreibung / Besonderheit</b></p>	<p>„Kirche für Kinder“ am Freitagnachmittag in Geislingen/Steige</p> <p>Ein Milieu wird erreicht, das vorher in der Kinderkirche nicht präsent war. Die Milieuspanne ist groß. Teilw. kommen Kinder aus prekären, teilweise aus sehr gut situierten Verhältnissen. Pfarrer und Jugendreferentin arbeiten als Schulseelsorger in einer Brennpunktschule. Dadurch kennen sie 65% aller Grundschul Kinder der Kirchengemeinde persönlich.</p> <p>Die „Kirche für Kinder“ ist für alle Konfessionen offen. Ausschlaggebend für ein Gelingen der „Kirche für Kinder“ ist der persönliche Kontakt der Kinder zu den Mitarbeitenden. Der Kontakt zu den Kindern entstand über die Arbeit an der Schule.</p> <p>Der Freitagnachmittag wurde aus folgenden Gründen gewählt: Die Eltern der Kinder sind keine Kirchgänger, die ihre Kinder im parallelen Kindergottesdienst abgeben würden. Die Verbindung zur Kirchengemeinde ist bei vielen Eltern eher lose. Alle Schulen in Geislingen sind Ganztages Schulen, jeder andere Nachmittag ist daher belegt. Den Samstag und Sonntagmorgen verbringen die Familien lieber für sich. Den Freitagnachmittag nutzen viele Eltern gerne zum Einkaufen oder andere eigene Aktivitäten. Dafür geben sie die Kinder in der „Kirche für Kinder“ ab.</p>
<b>Wochentag</b>	Freitag
<b>Uhrzeit</b>	15.00-16.30 Uhr im Gemeindehaus
<b>Rhythmus</b>	monatlich
<b>Kinder</b>	15-25 Kinder im Alter von 3 Jahre bis 13/14 Jahre. Die Kleinsten kommen mit ihren älteren Geschwistern. Die große Altersspanne zu überbrücken geht gut, die Konfirmanden haben zum Teil eine Mittelrolle zwischen Teilnehmer und Mitarbeiter.
<b>Team der Ehrenamtlichen</b>	5 Mitarbeitende arbeiten z.Zt. mit. Da eine relativ starke Zuwendung zu manchen Kindern nötig ist, müssen mindestens 4 am Freitagnachmittag anwesend sein.
<b>Anforderung an die Mitarbeitenden</b>	Der persönliche Kontakt zu den Kindern ist sehr wichtig, das erfordert von den Mitarbeitenden eine hohe Zuverlässigkeit und eine Erfahrung im Umgang mit zum Teil auch schwierigen Kindern.
<b>Hauptamtliche Präsenz</b>	Frank Esche (Pfarrer) ist immer beim KiGo dabei.

<b>Vorbereitungsaufwand</b>	Das Vorbereitungsteam trifft sich für 2 Std vor jedem Freitagnachmittag, um gemeinsam das Thema auszusuchen und die Durchführung zu planen.
<b>Berührungsfläche mit Eltern</b>	Bringen Kinder, Kontakt mit Eltern wird möglichst stark genutzt, Eltern sind in die Kinderkirche mit eingeladen
<b>Ablauf des Gottesdienstes und Liedgut</b>	Klassischer Kindergottesdienst: Singen, Bewegungslieder, Ablauf: Liturgie, Geschichte, Vertiefung, Liturgie.
<b>Rituale</b>	Zu Beginn zünden die Kinder die KiKi Kerze an, bekannte Bewegungslieder, Vaterunser mit Bewegungen, Segenslied und Segen.
<b>Event</b>	Ein Ausflug mit Eltern und Kindern vor den Sommerferien, das Krippenspiel.
<b>Wo können Kinder aktiv werden?</b>	Basteln, Rollenspiele und auch Outdoor-Aktivitäten, sind wichtig.
<b>Bezug zum sonntäglichen Gemeindegottesdienst</b>	Die liturgischen Teile spiegeln Elemente des Erw.-GoDis wider.
<b>Sozialraumaspekte</b>	Dieser Kindergottesdienst lebt vom Bezug zur Brennpunktschule. Dort laufen seelsorgerliche Aktivitäten der KiGo-Mitarbeitenden. Daher kommen auch Kinder aus sozialen Milieus, die kirchenfern sind.
<b>Werbung</b>	Die Werbung findet über die Schulen statt. Bei monatlichen Treffen ist die Werbung wichtig, da die Kinder und Eltern den Termin ohne regelmäßigen Rhythmus nicht kennen können.
<b>Vorbereitungsmaterial</b>	Kinderkirchheft und Bastelbücher, z.B. zum Kirchenjahr

	<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>
<b>Gottesdienst an einem Wochentag.</b>	Gottesdienst tritt ein in die profane Arbeitswelt. Auch der Schulalltag steht unter Gottes Schutz.	Gottesdienst als Teil der durch Gott gewährten Auszeit (Dienst für Gott) vom Schulalltag (Dienst für die Welt) können Kinder nicht erleben.
<b>Hauptamtliche Präsenz</b>	Stellt personale Verbindung zur Schule her und ermöglicht verlässliche Beziehung zu den Kindern.	Hoher Einsatz des Hauptamtlichen ist nötig, Arbeit des Hauptamtlichen ist nicht an Ehrenamtliche delegierbar.
<b>Sozialraumaspekte</b>	Bezug zur Brennpunktschule! Kinder aus kirchenfermem Milieu werden erreicht!	